

BAUERNHÖFE STATT AGRARINDUSTRIE **JETZT!**

DIE LANDWIRTSCHAFT BEFINDET SICH WELTWEIT IN EINEM GRUNDLEGENDEN WANDEL. Die Frage „Woher kommt mein Essen?“ bewegt immer mehr Menschen. Steigende Bevölkerungszahlen, die Hungerbekämpfung, die Sicherung der Energieversorgung sowie die Eindämmung aktueller Umwelt- und Klimaschäden sind unmittelbar an die Art und Weise der Lebensmittelherzeugung gekoppelt.

KLAR IST: EIN WEITER WIE BISHER IST KEINE OPTION!

Die Politik muss die Weichen für eine Neuausrichtung der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion stellen, weg von industrialisierten, globalen Strukturen hin zu einer regionaleren, vielseitigen und vor allem bäuerlich und ökologischer geprägten Landwirtschaft. Dies beinhaltet auch eine bessere Kennzeichnung von Lebensmitteln sowie mehr Transparenz bei Tierschutz, Produktionsbedingungen oder Herkunft von Futtermitteln. So entscheidet sich bereits an der Ladentheke, welche Art der Landwirtschaft mit dem täglichen Einkauf gefördert wird.



UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT MIT EINER SPENDE

Empfänger: DNR Umwelt und Entwicklung
 IBAN: DE95 3705 0198 0026 0051 81
 BIC: COLSDE33XXX
 Institut: Sparkasse Köln-Bonn
 Stichwort: Meine Landwirtschaft
 Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

DIE KAMPAGNE MEINE LANDWIRTSCHAFT IST ...

... EIN BREITER, GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMEN-SCHLUSS VON ÜBER 45 ORGANISATIONEN AUS DEN BEREICHEN LANDWIRTSCHAFT, UMWELT-, NATUR-, TIER- UND VERBRAUCHERINNENSCHUTZ SOWIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT.

Seit 2010 setzen wir uns gemeinsam für eine Agrarwende ein, hin zu einer bäuerlich-ökologischeren, und damit einer sozialen, tier- und umweltfreundlichen Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion in Deutschland und weltweit.

„Meine Landwirtschaft“ hat sich zu einer Stimme dieser Bewegung entwickelt: sie informiert über Themen rund um zukunftsfähige Landwirtschaft und gutes Essen, fördert den Dialog zwischen ErzeugerInnen und KonsumentInnen und setzt durch Aktionen, Kongresse und Diskussionsveranstaltungen politische Zeichen. So kamen zu unserer fünften bundesweiten „Wir haben es satt!“-Demo in Berlin im Januar 2015 50.000 Menschen.

MEINE LANDWIRTSCHAFT STEHT FÜR...

... INFORMATION

- Dossiers und Hintergrundinformationen zu Landwirtschaft, Essen und Agrarpolitik
 - Nachrichten, Termine, Medientipps
- www.meine-landwirtschaft.de | Newsletter | Facebook | Twitter

... DIALOG

- Zwischen ErzeugerInnen und KonsumentInnen, zwischen BäuerInnen und BürgerInnen, zwischen Stadt und Land
- „Wir haben es satt!“-Kongress | „Bauer hält Hof“ | „Politischer Suppentopf“

... AKTION

- jährliche bundesweite „Wir haben es satt!“-Großdemo in Berlin, Demos vor Landtagswahlen
 - Aktionen an Brennpunkten der Agrarindustrie, Sommercamps und dezentrale Aktionstage
- Mehr unter www.wir-haben-es-satt.de

LANDWIRTSCHAFT
BRAUCHT KEINE
GENTECHNIK!

NEIN ZU TIERFABRIKEN
AGRO-GENTECHNIK
UND DUMPINGEXPORTEN!



UNSERE FORDERUNGEN

1 MENSCHENRECHT AUF GESUNDE NÄHRUNG WELTWEIT

Nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft und gute Qualität brauchen kostendeckende Preise. Dazu muß die Marktmacht der Landwirte und Verbraucher gestärkt werden. Wir wollen eine bedarfsorientierte, möglichst regionale Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln. Wir brauchen qualifizierte, traditionsbewußte und innovative Bauern und Verarbeiter, denen wir vertrauen können. Wir wollen keinen Hof mehr verlieren!

Bäuerliche Betriebe und Arbeit fördern statt benachteiligen, keine Subventionen für Konzerne

Direktzahlungen für Umwelt- und soziale Leistungen, gekoppelt an die Zahl der Beschäftigten

Überproduktion, Verschwendung und Preisverfall mit Mengensteuerung durch Erzeuger und Verbraucher verhindern

Alle Exporte, die Kleinbauern in Entwicklungsländern bedrohen, einstellen statt subventionieren

Billigimporte, v.a. von Futtermitteln und Agrar-Spirit unterbinden

Gerechte Preise für importierte Agrarprodukte

3 GESUNDE TIERE FÜR GESUNDE ERNÄHRUNG

Tierschutz, gesunde Ernährung, Klimawandel und Ressourcenknappheit zwingen zur Umkehr in der Tierhaltung und beim Fleischkonsum. Wir müssen uns an der verfügbaren Fläche und der Würde der Kreatur orientieren.

Industrielle Tierhaltung nicht länger subventionieren

Eiweißfutter wieder in Europa erzeugen, Grünland erhalten

Die Würde der Tiere achten, qualitative Haltung und Zucht zu verbieten

4 VIELFALT STATT MONOKULTUREN

Die Vielfalt der Kulturlandschaften Europas, unserer Kulturpflanzen und Nutzerrassen zu erhalten und das Artensterben zu stoppen ist eine Überlebensfrage in Zeiten des Klimawandels.

Verbesserung der Artenvielfalt, Mindestfruchtfolgen und Erhalt von Grünland auf allen Betrieben

Den Einsatz synthetischer Düngemittel und Pflanzenschutzmitteln systematisch reduzieren

Agrarökologische Lösungen und ökologische Landwirtschaft gezielt fördern

5 KLIMASCHUTZ UND SOLARE LANDWIRTSCHAFT

Wir müssen unsere Klimagas-Emissionen um 80% reduzieren, auch in der Landwirtschaft. Dazu müssen wir v.a. die Abhängigkeit unserer Ernährung von Öl und Mineraldünger überwinden, die Fleischproduktion umstellen und die Speicherung von Kohlenstoff durch Humusbildung im Acker- und Grünland steigern. Großflächiger Ersatz fossiler Energie durch Spirit- und Energiepflanzen vom Acker ist keine Alternative.

Kleintellige, effiziente und angepasste Energiegewinnung, v.a. aus Abfallstoffen und Zwischenfrüchten statt Monokulturen für Spirit und Biogas

Maximale Energie- und Klimagaseffizienz und Humusaufbau fördern und fördern

6 INNOVATION STATT RISIKO- & MONOPOLTECHNOLOGIEN

Risikotechnologien wie die Agrogenetik lehnen wir ab. Bäuerliche Kompetenz und ganzheitliche Forschung ist die Grundlage der Innovation. Die Natur als „Bio-Fabrik“ ist keine Zukunftsstrategie.

Den Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen, patentierter Lebewesen und geklonter Tiere verbieten

Forschung an den Bedürfnissen der Landwirte und Steuerzahler und den ökologischen Herausforderungen ausrichten, ihre Ergebnisse fair teilen, kritisch bewerten und verbreiten

V.I.S.D.P. JOCHEN FRITZ, KAMPAGNE MEINE LANDWIRTSCHAFT, MARIENSTRASSE 19-20, 10117 BERLIN



Träger:




MEINE LANDWIRTSCHAFT

GEMEINSAM FÜR EINE BÄUERLICH-ÖKOLOGISCHERE LANDWIRTSCHAFT UND GUTES ESSEN!



In den letzten Jahren haben wir gemeinsam bereits viel erreicht:

Die Politik wird zunehmend im Tierschutz aktiv

Lebensmittelverschwendung wurde zu einem wichtigen Thema

Bienenschädliche Neonikotinoide konnten eingeschränkt werden

Der Widerstand gegen das geplante EU-USA-Freihandelsabkommen TTIP wird immer breiter

Die Äcker in Deutschland sind immer noch gentechnikfrei

KONTAKTIEREN SIE UNS:

Kampagne „Meine Landwirtschaft“
 Marienstraße 19-20
 10117 Berlin
 Tel. 030 / 28482438
 info@meine-landwirtschaft.de

WWW.MEINE-LANDWIRTSCHAFT.DE

GESTALTUNG: ■ SICHTAGIGATION FOTO: BIRI MÜHRLE; DIEAUSLESER.NET, BERLIN; 7230F - MIKE SMITH; PETER_WATERS - FOTOLIA;